

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 14  
  
**Artikel:** Modeschau bei den Schneiderinnen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751697>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# MODESCHAU BEI DEN SCHNEIDERINNEN

Nr. 14

Nr. 14

Aufnahmen mit freundlicher Erlaubnis des Modehauses  
Dünner in Weinfelden von G. Schuh-Prisma

Daß wir ohne die Pariser Mode ein mangelhaftes Staatswesen wären, daran zweifelt im Ernste keine Sachverständige. Alljährlich im Frühling und Herbst kommen die schweizerischen Schneiderinnen in den Städten und größeren Ortschaften zu kursartigen Modellvorführungen zusammen. Diese Modellvorführungen unterscheiden sich wesentlich von den Schauen der großen Modehäuser. Während an den letzteren von Berufsmannequins fertige Modelle gezeigt werden, hat die Modeschau der Schneiderinnen rein lehrhaften Charakter. Jeder unnötige Glanz fällt weg, denn die Kursteilnehmerinnen sollen vor den neuen Schöpfungen ja nicht in einen Taumel des Entzückens geraten, sie sollen vielmehr in die Geheimnisse der Herstellung der neuen Modelle eingeweiht werden. — Die eigentliche Schau wird durch einen Vortrag eingeleitet, in welchem die allgemeinen Richtlinien der neuen Mode kurz und sachlich dargelegt werden. Dann werden die halbtägigen Modelle von einigen Kursteilnehmerinnen angezogen und vorgeführt. Kritisch, von allen Seiten, werden die Musterkleider betrachtet, betastet, untersucht. Die Modelle dürfen nicht nur ganz genau beschen, sondern auch abgezeichnet werden. — Zuletzt wird jedes vorgeführte Modell noch einmal im Kreise der Kursteilnehmerinnen herumgegeben. Hier entgeht den scharfen Blicken der Schneiderinnen kein Herstellungsgeheimnis mehr.

## Présentation de la mode aux couturières

Chaque année, au printemps et en automne, une maison de couture suisse organise dans diverses localités un cours pour les couturières. Après une courte conférence sur les tendances de la mode actuelle, une des participantes essaye et présente les robes. On critique, on commente. Les modèles ne doivent pas être intégralement reproduits, mais il est permis de s'en inspirer et de les dessiner.



Das halbtägige Modell ist angestreckt. Der Mannequin pflegt nicht über die Laufstuge großer Modeschauen zu schaukeln — sie führt sonst Nadel und Schere irgendwo in einem Oertchen der Ostschweiz.

Une partie du modèle est épinglée sur la robe de la participante-mannequin. On critique, on commente, on se renseigne.



Der geschulte Blick durchschaut alles.  
Le regard critique examine les moindres détails.



Die aufmerksamen Schneiderinnen vernehmen die neue  
Attentions, les couturières écoutent la conférence



Eine Kursteilnehmerin ist zum Mannequin geworden.  
Une participante fonctionne comme mannequin.



sten Einfälle des unterblühen Pariser Schicks.  
sur les tendances actuelles de la mode parisienne.



## «Zur süßen Ecke»

heißt dieses Haus an der Langhausstraße in Berlin-Weißensee. Aber weniger süß sieht die Sache jetzt aus, nachdem ein Lastwagen in das Erdgeschoss hineingekracht ist. Der heftige Anfall bewirkte den Einsturz der ganzen Vorderwand von oben bis unten. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Un camion est «entré» dans le rez-de-chaussée de cet immeuble de la Langhausstraße à Berlin, déterminant la chute d'un pan de la façade. Il n'y eut point à déplorer d'accidents et la chose peut même sembler amusante, le magasin endommagé se nommant «Zur süßen Ecke», autrement dit «An bon coins».



## Artistenhochzeit

Die beiden Zirkuskünstler Miss Cécile Rosaire und Walter Shuffelbotham in Billerica in England benützten zur Fahrt in die Kirche, wo sie getraut wurden, nicht den Taxi und auch nicht die feudale Schimmelkutsche. Sie waren der Macht der Gewohnheit verfallen. Darum kamen sie zur Trauung auf zwei Elefanten angeritten. Auf einem kehrten sie nach der Trauung in den Zirkus zurück.

Un original convoi de mariage. Pour une fois ce n'est pas en Amérique mais en Angleterre que se déroule cette clownerie. Il est vrai, qu'il s'agit de deux artistes de cirque, Miss Cécile Rosaire et M. Walter Shuffelbotham.

Die 21 erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Köhler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 20 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Ausland-Abonnementspreise: Bei Versand als Druckerei: Vierteljährlich Fr. 4.20 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 6.60 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 14.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltverkehrs bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Süniger • Inseratenpreise: Die einseitige Millimeterzeile Fr. —.40, bei Ausland Fr. —.55; bei Platzverdrift Fr. —.75. Die Anzahl der Inseraten-Annahmen: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15760. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahmen: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29. Telegramme: ConzettHuber • Telephon: 31.790 • Imprimé in Suisse